

Underdog: Hilfe für Tiere

(jaw) Tieren helfen und zugleich Kontakt zu obdachlosen Menschen herstellen – das ist das Ziel des fifty-fifty-Projekts Underdog. Für ihre Arbeit warben die Mitarbeiter der Aktion am Samstag auf der Kö. Passanten konnten ihre Vierbeiner wiegen lassen, gegen eine Spende Hundeleckereien kaufen und einen Blick in den veterinärmedizinisch ausgestatteten Underdog-Bus werfen. „Wir haben eine gute Resonanz. Viele haben Verständnis für unsere Arbeit“, sagt Ila Golzari, betreuende Sozialarbeiterin bei Underdog.

Seit einem Jahr kümmern sich die Underdog-Mitarbeiter um die Tiere von „Menschen mit dem Lebensmittelpunkt Straße“, wie es offiziell heißt. Sie suchen die Tierbesitzer vor Ort auf und bieten einen

Gesundheitscheck für die Tiere an. Gleichzeitig hilft Golzari bei organisatorischen Problemen rund um die Tierhaltung und vermittelt darüber hinaus den Menschen auch Transferleistungen und Krankenversicherungen.

Nach einem Jahr Underdog ziehen die Mitarbeiter eine positive Bilanz. „Unser Projekt ist in den letzten zwölf Monaten viel bekannter geworden. Mit der Anschaffung des Busses können wir seit dem Sommer aufsuchende Hilfe leisten. Auch bei den Tierärzten ist das Verständnis für unsere Arbeit gewachsen“, beschreibt Tierärztin Edda Hoffmann. Im neuen Jahr wollen die Underdog-Mitarbeiter Operationen anbieten, damit Hunde und Katzen kastriert werden können.

www.fifty-fifty-underdog.de



Die Tierärzte Georg **Specker** und Katja **Beyer** (r.) untersuchen einen Patienten. Sozialarbeiterin Rita **Lang** assistiert.

RP-FOTO: WERNER GABRIEL